



Konzeption der Kita „Im Regenbogenland“



Inhalt

1. Vorwort	4
2. Unsere Kita stellt sich vor	5
2.1 Lage	5
2.2 Träger	5
2.3 Besonderheiten der Bauweise, Räumlichkeiten und Außengelände.....	5
2.4 Kapazität und Altersstruktur	6
2.5 Öffnungszeiten – Schließzeiten	6
2.6 Versorgung	6
2.7 Unser Team	7
3. Pädagogische Ziele und Umsetzung der Bildungsbereiche in der Kita	7
3.1 Rechte des Kindes	8
3.2 Grundlage, Ziel und Umsetzung des Bewegungs-Konzeptes.....	9
3.3 Die weiteren Bildungsbereiche.....	12
3.3.1 Musik	12
3.3.2 Darstellen und Gestalten	12
3.3.3 Mathematik und Naturwissenschaft.....	13
3.3.4 Sprache, Kommunikation und Schriftkultur.....	13
3.4 Soziales Leben	13
3.5 Portfolios	14
4. Inhaltliche Einzelfragen.....	15
4.1 Die Aufnahme und Eingewöhnung der Kinder in unsere Kita	15
4.2 Teamarbeit und Qualifikation des Personals.....	15
4.3 Regeln in unserer Kita.....	16
4.4 Unser Tagesablauf.....	17
4.5 Der Wochenplan	18
4.6 Der Jahreskalender.....	18
5. Formen der Zusammenarbeit	19

5.1 Zusammenarbeit mit den Eltern	19
5.2 Förderverein der Kita	20
5.3 Zusammenarbeit mit dem RSV	20
5.4 Kooperation mit den Schulen	20
5.5 Andere Institutionen	21
6. Schlusswort	21

1. Vorwort

Wir sind eine bunte Bewegungs-Kita!

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit mehr Bewegung in unserer Kita neuen Schwung in unsere pädagogische Arbeit zu bringen.

Wir bieten vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für die geistige und körperliche Entwicklung Ihres Kindes. Neben den Bewegungs- und Kreativangeboten kommen aber auch die anderen Bildungsbereiche nicht zu kurz. Dabei ist es uns wichtig, diese miteinander zu kombinieren, um mehrere Sinne gleichzeitig anzuregen.

Seit dem 16.11.2016 sind wir nach den Richtlinien des brandenburgischen Sportbundes zertifizierte Bewegungs-Kita und damit ist unsere Kita Vorreiterin in der Region.

Wir sehen den direkten Lebenszusammenhang der Kinder, knüpfen daran an und wollen dadurch die Kinder und Ihre Familien unterstützen. Dafür ist eine Grundbedingung, dass wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit schaffen.

2. Unsere Kita stellt sich vor

2.1 Lage

Unsere Kita liegt in der Gemeinde Stahnsdorf, in der Friedrich-Naumann-Straße 66 in unmittelbarer Nähe der Grundschule Heinrich-Zille und ist Bestandteil des Zille-Campus.

2.2 Träger

Wir sind eine kommunale Einrichtung der Gemeinde Stahnsdorf.

2.3 Besonderheiten der Bauweise, Räumlichkeiten und Außengelände

Im Jahr 2002 wurde unsere ebenerdige Kindertagesstätte neu erbaut. Die moderne Kita liegt in einem ruhigen Wohngebiet abseits der Hauptstraßen. Das nahe gelegene Wäldchen wird von uns häufig für Expeditionen und Spaziergänge genutzt.

An den großen und geräumigen Eingangsbereich schließen sich rechts und links zwei breite Flure an, die zu je 4 Gruppenräumen führen. Zu den Gruppenräumen gesellen sich jeweils ein Ruheraum sowie ein Sanitärbereich. Je zwei Gruppenräume sind durch eine Tür miteinander verbunden. Direkt gegenüber dem Eingangsbereich liegt unser großer heller Bewegungsraum mit einer offenen Galerie. Die Galerie wird als Bibliothek, für unsere Teamsitzungen und Weiterbildungen genutzt. Auch die Sprachförderung findet hier einen ruhigen Rückzugsort.

Sowohl vom Bewegungsraum als auch von den Gruppenräumen gelangen die Kinder direkt in unseren grünen Garten. Jeder Gruppenraum verfügt über eine dazugehörige Terrasse.

Unsere Kita hat einen großen Garten mit vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Neben den vielen traditionellen Spielgeräten wie z. B. Rutsche, Schaukel und Klettergerüst können sich die Kinder auch an einem Wasserspielplatz, einer Kletterwand und einem kleinen Ball - Spielfeld erfreuen. Äste und Stöcke laden in unserer Bewegungsbaustelle, im kleinen Waldstück, zum Bauen und Experimentieren ein. Gezielt ausgesuchte Fahrzeuge fördern die Geschicklichkeit.

In Absprache mit der Grundschule Heinrich-Zille und dem Zille-Hort dürfen wir das Kleinspielfeld und die Hortsporthalle für unsere Bewegungsangebote und für unsere sportlichen Aktivitäten nutzen.

2.4 Kapazität und Altersstruktur

Unsere Einrichtung nimmt Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung auf und hat eine Kapazität von 160 Plätzen. In der Regel werden die Kinder in 8 altershomogenen Gruppen betreut.

Die Verbindungstüren zweier Gruppenräume, der Flur, der Bewegungsraum im Haus sowie das große Außengelände geben den Kindern viele Möglichkeiten, sich in altersgemischten Spielgruppen zu finden.

2.5 Öffnungszeiten – Schließzeiten

Unsere Einrichtung ist montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. In der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr halten wir Mittagsruhe.

Unsere Kita ist jährlich zu folgenden Zeiten geschlossen:

- in den Sommerferien 2 Wochen
- an den Tagen zwischen dem 24. und 31. Dezember
- an zwei variablen Bildungstagen zur Fortbildung unseres Teams sowie
- an Brückentagen wie z.B. dem Freitag nach dem Feiertag Himmelfahrt

Die Termine für die Schließzeiten werden den Eltern rechtzeitig bekanntgegeben.

2.6 Versorgung

Seit August 2016 genießen die Kinder unserer Kita die Vollverpflegung. Frühstück, Obstpause und Vesper werden in der Kita zubereitet. Das Mittagessen liefert uns der FOOD- SERVICE. Wir achten auf eine ausgewogene, kindgerechte und abwechslungsreiche Kost. Abwechselnd sind die Kinder der einzelnen Gruppen für die monatliche Bestellung verantwortlich.

Getränke, wie Milch, Tee, Saft und Wasser, stehen den Kindern den gesamten Tag in ausreichender Menge zur Verfügung. Je nach Bedarf können sich die Kinder selbst bedienen.

Bei allen Mahlzeiten sitzt die Erzieherin bzw. der Erzieher mit am Tisch und achtet auf eine entspannte und wohlfühlende Essensatmosphäre. Je nach Alter haben die Kinder die Möglichkeit, sich alle Mahlzeiten selbst aufzutun und sich Getränke einzugießen.

Wir regen die Kinder an, von allen angebotenen Speisen zu probieren, sie müssen aber nicht aufessen.

Um eine ruhige und entspannte Essensatmosphäre zu schaffen, sollten die Kinder nach Möglichkeit nicht während der Essenszeiten gebracht oder abgeholt werden.

2.7 Unser Team

In unserer Kita arbeiten zurzeit 14 staatlich anerkannte Erzieherinnen, 2 Erzieher, 2 Auszubildende und eine Leiterin.

Zu unserem Team gehören weiterhin unsere technischen Kräfte. Das ist unser Hausmeister, der im Haus und im Außenbereich für Ordnung und Sicherheit sorgt und all die kleinen und großen Reparaturen durchführt, die so tagtäglich anfallen.

Weiterhin sorgen unsere 2 Küchenkräfte der Servicefirma liebevoll für die genannten Mahlzeiten, Essensausgabe, die Teezubereitung, den Abwasch und sonstigen Hilfsleistungen zum Wohle der Kinder. Die Reinigungskraft der Reinigungsfirma beseitigt jeden Abend die Spuren eines bewegten und bunten Tages, damit die Kita am nächsten Tag wieder glänzt.

3. Pädagogische Ziele und Umsetzung der Bildungsbereiche in der Kita

Kinder haben ein natürliches Bedürfnis, ihre Umwelt mit all ihren Sinnen wahrzunehmen und Zusammenhänge zu erfahren. Diesen angeborenen Wissensdurst und die Lernbegierde der Kinder nutzen wir in unserer täglichen pädagogischen Arbeit und unterstützen die Kinder aktiv dabei, sich der Welt mit allen Sinnen anzunähern und sie zu begreifen. Dabei steht jedes einzelne Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Die Erzieherinnen und Erzieher nehmen die Erfahrungen und Kenntnisse der Kinder auf und erweitern und vertiefen das erworbene Wissen. Dabei berücksichtigen sie das Interesse der einzelnen Kinder. So stärken wir die Kinder in ihrer Neugier, fördern ihre Motivation und helfen ihnen Lernfreude zu entwickeln.

Im Land Brandenburg sind mit den Grundsätzen der elementaren Bildung sechs Bildungsbereiche festgelegt, die sicherstellen, dass allen Kindern in den Tageseinrichtungen die erforderlichen und angemessenen Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden.

Bei diesen sechs Bildungsbereichen handelt es sich um:

- Körper, Bewegung und Gesundheit,
- Darstellen und Gestalten,
- Sprache, Kommunikation und Schriftkultur,
- Mathematik und Naturwissenschaft,
- Musik und
- soziales Leben.

Diese Bildungsbereiche sind untereinander gleichrangig; die Abfolge stellt somit keine Wertung dar.

In unserer Kita haben alle Kinder die Möglichkeit, sich in jedem der genannten Bereiche zu bilden. Sie werden dabei unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten von den Erzieherinnen und Erziehern pädagogisch begleitet.

Die Kompetenzen der Kinder werden in den einzelnen Bildungsbereichen durch regelmäßige Beobachtungen erfasst und gezielt reflektiert. So wird eine Unterstützung der individuellen Kompetenzen eines jeden Mädchens und Jungen möglich.

Jede Erzieherin, jeder Erzieher überprüft ihr Selbstverständnis und entwickelt ihre pädagogische Kompetenz weiter. Wichtige Instrumente sind dabei die Aktualisierung des Fachwissens, Selbstreflexion, Austausch und Unterstützung im Team.

Das Material- und Spielangebot sowie die Raumgestaltung eröffnen den Kindern unserer Kita vielfältige Bildungsmöglichkeiten.

3.1 Rechte des Kindes

Am 20.11.1989 wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Die UN-Konvention macht deutlich, dass Kinder eines besonderen Schutzes bedürfen.

Die Bundesrepublik hat die Kinderrechtskonvention am 26.01.1990 unterschrieben und sich damit zur Einhaltung der Kinderrechte verpflichtet.

Die Erzieherinnen und Erzieher der Kita „Im Regenbogenland“ verstehen sich mit ihrer Arbeit, ihrem täglichen Engagement und der Entwicklung der Kita der Kinderrechtskonvention verpflichtet. Konkret bedeutet dies, dass im Rahmen unserer Arbeit insbesondere folgende Punkte im Zentrum stehen:

- ➔ Jedwede Form der Diskriminierung bzw. jede Form der körperlichen und geistigen Gewaltanwendung verbietet sich (Artikel 2).
- ➔ Das Wohl des Kindes genießt Vorrang (Artikel 3).
- ➔ Unser Handeln dient dem Schutz und der Fürsorge, der uns anvertrauten Kinder (Artikel 7).
- ➔ Die Kinder der Kita haben ein Recht, ihre eigene Meinung frei zu äußern und wir sichern zu, dass diese eine angemessene Berücksichtigung findet (Artikel 12).
- ➔ Die Vermittlung von Grundkenntnissen über Gesundheit und eine ausgewogene Ernährung (Artikel 24).
- ➔ Das Recht der Kinder auf Bildung ist dahingehend ausgerichtet, dass deren Persönlichkeit, Begabungen sowie deren geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung kommen sollen. Dies beinhaltet auch die Vermittlung von Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten eines jeden Menschen und das Hinwirken auf ein verantwortungsbewusstes Leben, in dem Frieden, Toleranz, Gleichberechtigung, Freundschaft und die Achtung der natürlichen Umwelt wichtige Wertvorstellungen sind (Artikel 29).
- ➔ Das Recht auf Ruhe und Freizeit sowie Spiel und Teilnahme am kulturellen Leben (Artikel 31).

3.2 Grundlage, Ziel und Umsetzung des Bewegungs-Konzeptes

Die elementaren Erkenntnis- und Ausdrucksmöglichkeiten eines Kindes sind die komplexe Sinneswahrnehmung und die Bewegung. Das stellen wir in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Unser Ziel ist es, den Kindern täglich genügend Raum für Bewegung und für vielfältige Sinneserfahrungen zu geben, um ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Die Raumgestaltung des gesamten Hauses lädt zu abwechslungsreichen Körper- und Bewegungserfahrungen ein, wobei die körperliche, motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung des Kindes gleichermaßen gefördert werden. Ruhe und Bewegung bilden eine Balance.

Unsere Kita bietet einen optimalen Entwicklungsrahmen für die Kinder in der heutigen Zeit. Wir beobachten vielfältige Veränderungen in den Lebens- und Spielräumen der Kinder wie z.B. viele befahrene Straßen, das Auto als Fortbewegungsmittel Nr. 1, Stillsitzen vor verschiedenen Medien, wie Fernseher und auch immer früher vor PC und anderen elektronischen Spielmöglichkeiten. Verplante Nachmittage mit festen Freizeitangeboten für Kinder, ein Überangebot von vorgefertigtem Spielmaterial, sehr frühe Schulvorbereitungen mit Leistungsdruck dominieren den Alltag der Kinder. Als zusätzliche Belastung können Konflikte im Elternhaus hinzukommen

Das alles wirkt sich stark auf das Verhalten der Kinder aus. Durch die Reizüberflutung sind sie häufig unausgeglichener und haben einen starken Bewegungsdrang. Es treten vermehrt Konzentrationsschwächen und Wahrnehmungsstörungen auf. Auch Haltungsschäden sind häufiger zu beobachten.

Wie wollen wir mit unserem Konzept dieser Entwicklung entgegenwirken?

Durch die räumliche Gestaltung haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse eigenständig auszuleben und vielfältige Erfahrungen zu machen. Dadurch können die Kinder ihre Ich-Stärke und ihre soziale Kompetenz sowie die grobmotorischen als auch die feinmotorischen Fähigkeiten gut entwickeln und ausbauen.

Grobmotorik umfasst die Bewegungsfunktionen des Körpers, welche der Gesamtbewegung dienen (z.B. Laufen, Springen, Hüpfen), wohingegen man als Feinmotorik die Bewegungsabläufe der Hand-Fingerkoordination, aber auch Fuß-, Zehen-, Gesichts-, Augen- und Mundmotorik bezeichnet.

Zusammen mit den konditionellen Fähigkeiten bilden sie als sogenannte motorische Fähigkeiten die Grundvoraussetzung jeglicher sportlicher Leistung. Diese Fähigkeiten wollen wir in unserer Einrichtung gezielt fördern.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Kita nehmen an speziellen Weiterbildungen zum Thema Bewegung, wie zum Beispiel zu Fragen der „Psychomotorik¹ im Elementarbereich“ teil.

¹Psychomotorik steht für ein ganzheitliches und entwicklungsorientiertes Konzept, das Wahrnehmung und Bewegung gleichermaßen fördert.

Integration von Bewegung im Kita - Alltag

Viele Angebote zur Bewegung finden die Kinder in unserer Kita schon durch die Gestaltung der Flure -Animation zum Hüpfen und Springen verbunden mit Farben, Formen und Zahlen.

Der große Bewegungsraum in der Kita wird regelmäßig von allen Gruppen genutzt, um zu klettern, balancieren, tanzen und sich anderweitig sportlich zu betätigen. Seit 2013 kooperiert unsere Kita mit dem Regionalen Sportverein des Ortes (RSV Stahnsdorf). Die Kinder in unserer Kita sind in der Regel Mitglieder des RSV Stahnsdorf. 1x in der Woche findet, in der Hortsporthalle der angrenzenden Grundschule, 1 Stunde Kindertraining mit einer ausgebildeten Trainerin statt.

Unser Ziel ist es, den Kindern die Freude an der Bewegung näher zu bringen und sie zu dauerhafter sportlicher Betätigung zu animieren.

Diese Aktivitäten sind zum Beispiel:

- ➔ Erwandern des Ortes als kleine „Stadtforscher“
- ➔ regelmäßiger Besuch der Schwimmhalle „Kiezbad Am Stern“ durch die großen Gruppen
- ➔ Beschäftigung mit dem Thema gesunde Ernährung in Thementagen
- ➔ jährliches traditionelles Kita-Sportfest
- ➔ Teilnahme an regionalen Wettkämpfen, wie zum Beispiel:
 - ClaB-Sommerlauf
 - Regenbogencup in Potsdam

Gruppenausflüge während des Kitajahres runden unser Bewegungskonzept ab, zum Beispiel:

- ➔ Spielplätze in der Umgebung
- ➔ Kletterwald Klaistow und Mahlow
- ➔ Freundschaftsinsel Potsdam und Indoor Spielplatz Dinoland
- ➔ Freibad Kleinmachnow
- ➔ Waldbesuche, Rodelberg
- ➔ Tierpark Germendorf

3.3 Die weiteren Bildungsbereiche

Aber auch die anderen Bildungsbereiche kommen bei uns natürlich nicht zu kurz. Jedoch wollen wir sie mit unserem Bewegungsansatz verbinden.

3.3.1 Musik

In der täglichen Arbeit haben wir festgestellt, dass insbesondere Musik die Kinder animiert sich im Rhythmus zu bewegen. Choreographien und Bewegungsabläufe werden mit musikalischer Unterstützung leichter erlernt als ohne. Im Garten bieten wir den Kindern deshalb regelmäßig die Möglichkeit, Musik zu hören und auf dem Platz vor dem Bewegungsraum zu tanzen und sich nach dem Rhythmus zu bewegen. Musik wird auch in den täglichen Angeboten, in Wartezeiten vor den Mahlzeiten und im Frühdienst vor einem Gruppenraumwechsel eingebunden.

Einmal pro Woche haben die Kinder der mittleren und großen Gruppen die Möglichkeit an dem kostenpflichtigen Angebot der Kreismusikschule zur musikalischen Früherziehung in der Kita teilzunehmen. Hier singen und tanzen die Kinder, lernen Musikinstrumente kennen und sammeln rhythmische Erfahrungen.

3.3.2 Darstellen und Gestalten

In jedem Gruppenraum können die Kinder jederzeit Angebote nutzen, um kreativ und künstlerisch tätig zu sein. In offenen Regalen gibt es Scheren, Stifte, Papier und Recyclingmaterial (Papprollen, Korken, Kisten usw.), die die Kinder zum künstlerischen Ausprobieren auffordern. Sie können damit z.B. Papier falten, schneiden, reißen, kleben und bemalen. Staffeleiwagen und Malwände sollen die Phantasie anregen und zum Ausprobieren verschiedener Maltechniken einladen. Die Kinder können auch lernen, wie man z.B. Knete selbst herstellt und wie man sie weiterverarbeitet.

Mit Pinsel und Farbe können die Kinder ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Der Umgang mit Farben und anderen Materialien ist in der Kita täglich anzutreffen.

Unser Freigelände regt die Kinder an, sich kreativ auszutoben. So können die Kinder mit Kreide die Wege und die große Tafel bemalen, aber auch im Sand entstehen kleine und große Kunstwerke. Naturmaterialien wie Eicheln, Zapfen, Steine und Stöcke aus der Waldecke im Garten werden genutzt.

Für kleine Handwerkerinnen und Handwerker stehen Holz, Hammer und Nägel bereit.

3.3.3 Mathematik und Naturwissenschaft

In jedem Gruppenraum haben die Kinder die Möglichkeit, mit verschiedensten Bausteinen und Baumaterialien große und kleine Bauvorhaben zu verwirklichen. So können sie Größen vergleichen, sortieren und experimentieren.

Den Kindern stehen u.a. Waagen und Gewichte, Lupen, Pipetten, ein Leuchttisch und ein Wasserspielplatz zur Verfügung. Hier können die Kinder einfache Naturgesetzmäßigkeiten erfahren und technische Funktionen ausprobieren. In diesem Bereich wollen wir die Kinder zum Beobachten, Messen und Experimentieren herausfordern.

Auf unseren zahlreichen Wanderungen und Spaziergängen erscheint die Mathematik hautnah. Wir zählen zum Beispiel Schritte, Bäume und Laternen; legen Wartepunkte fest. Dabei wird das Verständnis für Ordnungszahlen näher gebracht; zum Beispiel „Wir treffen uns an der 3. Laterne!“

3.3.4 Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

Für den Bildungsbereich Sprache und Schriftkultur haben wir in unserer Kita auf der Galerie im Bewegungsraum eine kleine Bibliothek eingerichtet. Hier können sich die Gruppen neben Büchern auch Gesellschaftsspiele ausborgen. Damit stehen die Materialien allen Kindern zur Verfügung und können so immer wieder neu entdeckt werden. Weiterhin nutzen wir die von den Kindern mitgebrachte Literatur, Gedichte, Finger- und Kreisspiele. Kleine Theaterstücke und Lieder werden einstudiert.

Die Kinder erhalten regelmäßig die Gelegenheit ihre eigenen Erlebnisse aus dem Urlaub, vom Wochenende und der Familie zu schildern. Auch die Gemeindebibliothek in Stahnsdorf besuchen wir oft. Darüber hinaus kommen 1x in der Woche Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse aus der benachbarten Zille-Grundschule in die Kita und lesen uns vor.

3.4 Soziales Leben

Das soziale Leben kommt ebenfalls nicht zu kurz. In den Puppen- und Verkleidungsecken können die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen. Vielfältige Spielideen werden hier durch Kleider und Kostüme, Arztkoffer und Puppengeschirr geschaffen.

Die Kinder werden angeregt, sich gegenseitig zu helfen. Ein Kita-Tag bietet dabei verschiedene Gelegenheiten, bei denen Groß und Klein aufeinander treffen. So

lernen die „Kleinen“ von den "Großen". Die "Großen" können sich in Vorbildverhalten und Rücksichtnahme üben.

In den Gruppen gibt es je nach Alter verschiedene "Dienste", in denen Kinder für Kinder agieren. Zum Beispiel werden durch zwei Kinder Essen, Geschirr oder Besteck verteilt. Andere fegen die Garderobe, wenn besonders viel Sand vom Spielen hineingetragen worden ist. Die Nächsten sind verantwortlich für das Holen von Getränken. Auf diese Weise werden das Selbstwertgefühl und die Selbständigkeit der Kinder gestärkt.

In einem Gruppenraum der Kita gibt es eine vollfunktionstüchtige Kinderküche, die auch von allen Gruppen genutzt werden kann. Hier können die Kinder gemeinsam kochen und backen.

3.5 Portfolios

Für jedes Kind wird mit der Aufnahme in unsere Kita ein Portfolio angelegt oder fortgeführt. In dem Portfolio werden bedeutsame kindliche Bildungserfahrungen aufgezeigt. In diesem Zusammenhang wird die individuelle Entwicklungsgeschichte des Kindes dokumentiert. Sie sind die Basis für Gespräche und Reflexionen mit dem Kind, mit der Erzieherin/dem Erzieher und natürlich auch den Eltern.

Das „Besondere“ der Portfolios:

für das Kind:

- es wird das einzelne Kind beobachtet,
- das Kind genießt die Wertschätzung, die ihm die Erzieherin/der Erzieher während der Portfolio- Erstellung (Gespräch, Auswertung der Bögen, etc.) gibt – „Zeit“ für mich,
- das Kind fühlt sich wahrgenommen.

für die Erzieherin, den Erzieher:

- positiver Blick auf das Kind,
- die Stärken des Kindes stehen im Vordergrund, nicht seine Schwächen,
- ganzheitliches Wahrnehmen des Kindes,
- das Kind gestaltet mit,
- Grundlage für Entwicklungsgespräche.

für die Eltern:

- die Entwicklung des Kindes kann nachvollzogen werden
- Eindrücke des Kita-Alltages werden sichtbar

4. Inhaltliche Einzelfragen

4.1 Die Aufnahme und Eingewöhnung der Kinder in unsere Kita

Mit der Aufnahme in die Kita beginnt für das Kind und seine Eltern ein neuer Lebensabschnitt.

In enger Zusammenarbeit mit den Eltern achten wir auf eine behutsame und individuelle Eingewöhnung, um den Kindern einen guten Start in unserer Kita zu ermöglichen.

Hierbei orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Die Grundlage des Modells ist die Beachtung der Bindung des Kindes an seine Eltern und der unterschiedlichen Bindungsqualitäten zwischen dem Kind und verschiedenen Bezugspersonen. In der Regel dauert die individuelle Eingewöhnung von einigen Tagen bis maximal zwei Wochen.

4.2 Teamarbeit und Qualifikation des Personals

Gemeinsames Denken im Team und sich gegenseitig unterstützen sind Grundvoraussetzungen, um gute pädagogische Arbeit leisten zu können.

Weiterhin gehören dazu:

- Gemeinsam Erziehungsziele definieren
- Gemeinsame Reflexionen von Beobachtungen
- besondere Fähigkeiten und Kenntnisse von Teammitgliedern nutzen

Teamgespräche finden 1 x in der Woche und die ausführliche Dienstberatung 1 x im Monat, bei Bedarf aber auch öfter, statt.

Jede Erzieherin und jeder Erzieher nimmt regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Des Weiteren nutzen wir die Möglichkeit des Selbststudiums (Literatur, Internet, andere Medien) und tauschen uns im Team über neue Entwicklungen aus. Im Jahr stehen uns zwei Bildungstage zur Verfügung, die wir insbesondere für Teamfortbildungen nutzen.

4.3 Regeln in unserer Kita

In unserer Kita gibt es einige grundsätzliche Regeln für Kinder und Eltern. Besondere Regeln für die jeweiligen Bereiche, für Spielgeräte und Material werden mit den Kindern besprochen.

Regeln für Kinder:

- Die Kinder begrüßen die Erzieherin, den Erzieher beim Ankommen und verabschieden sich beim Verlassen der Kita.
- Jedes Kind räumt seine Spiel- und Arbeitsmaterialien auf, mit denen es sich beschäftigt hat.
- Das Zaunklettern und das Hochklettern am Gartentor sind ausdrücklich verboten.
- Die Verkehrsordnung für den Kita - Garten wird von den Kindern eingehalten.

Regeln für die Eltern

- Eltern melden ihre Kinder bis 9:00 Uhr ab, wenn sie aus Krankheits- oder sonstigen Gründen die Kita nicht besuchen
- Eltern hinterlassen bei Fremdadholung ihres Kindes eine schriftliche Vollmacht, die Bevollmächtigten weisen sich bei den Erzieherinnen und Erziehern aus.
- Eltern achten bei Abholung darauf, dass sich ihre Kinder verabschieden.
- Die Gruppenräume werden aus hygienischen Gründen nicht mit Straßenschuhen betreten.
- **Apothekenpflichtige** Medikamente werden von den Erzieherinnen und Erziehern bei chronischen Erkrankungen **nur** dann verabreicht, wenn eine ärztliche Bescheinigung für das Medikament vorliegt. Die beschrifteten Medikamente werden bei der Erzieherin, dem Erzieher persönlich abgegeben. Sie gehören nicht in Kinderhände und daher auch nicht in den Rucksack.
- Infektionskrankheiten (siehe Infektionsschutzgesetz) und Läusebefall sind meldepflichtig. Erkrankte Kinder dürfen die Einrichtung nicht besuchen. Die

Wiederaufnahme in die Einrichtung bedarf eines Attestes durch den behandelnden Arzt.

- ➔ Eltern achten darauf, dass die Kinder die Eingangstür und das Gartentor nicht eigenständig öffnen.
- ➔ Eltern achten darauf, dass die Eingangstür und das Gartentor stets geschlossen sind.

4.4 Unser Tagesablauf

6:30 Uhr	Öffnung der Kita Spielen und Angebote der Erzieherinnen und Erzieher
8:00 -8:30 Uhr	Frühstück
8:30 -9:00 Uhr	Die Kinder können sich in allen Bildungsbereichen des Hauses oder auf dem Spielplatz aufhalten und ihren Interessen und Ideen nachgehen.
9:00 Uhr	Alle Kinder sind in der Kita! Zeit für individuelle Gruppenarbeit und pädagogische Angebote
11:30 -12:00 Uhr	Mittagessen in den jüngeren Gruppen
12:00 -12:30 Uhr	Mittagessen für die großen Gruppen
12:30-14:00 Uhr	Ruhe- und Entspannungsphase Je nach Schlafbedürfnis der Kinder haben diese die Möglichkeit zu schlafen oder zu ruhen.
14:30 Uhr	Vesper in den einzelnen Gruppen
ab 15:00 Uhr	je nach Wetterlage Spiel und Spaß im Freien oder im Gruppen- und Bewegungsraum
17:00 Uhr	Schließen der Kita

4.4.1 Unsere Mittagsruhe

In Abstimmung mit dem Kita-Ausschuss ist die Mittagsruhe in unserer Kita ein fester Bestandteil des Tagesablaufs. Je nach Alter der Kinder und Zusammensetzung in den Gruppen, wird die Mittagsruhe von den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern gestaltet. Dabei nehmen sie Rücksicht auf die Ruhegewohnheiten der Kinder und beachten Besonderheiten, z.B. Mitbringen eines Kuscheltiers. Die Schlafräume werden verdunkelt. Dabei wird ein Kompromiss entsprechend der Bedürfnisse der Kinder gesucht.

Die jüngeren Kinder (3 und 4 Jahre) essen um 11:30 Uhr Mittag und bereiten sich anschließend auf die Mittagsruhe vor. Die Mittagsruhe endet gegen 14:00 Uhr.

Die älteren Kinder (5 und 6 Jahre) insbesondere aber die Vorschulkinder essen um 12:00 Uhr Mittag und bereiten sich bis ca. 13:00 Uhr auf die Mittagsruhe vor. Die Mittagsruhe endet um 13:30 Uhr.

Der Wechsel der Mittagsruhe findet zum Ende des Kitajahres statt.

Jede Gruppe beginnt die Mittagsruhe mit einer Entspannungsphase, welche unterschiedlich in der Zeitdauer und Gestaltung ist. Ziel der Mittagsruhe ist die Entspannung der Kinder, nicht das Einschlafen.

4.5 Der Wochenplan

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig bestimmte Aktivitäten auf einzelne Tage festzulegen. Da sich diese je nach Gruppe unterschiedlich gestalten, muss hier auf die Aushänge der Erzieherinnen und Erzieher an den Gruppenräumen geachtet werden.

4.6 Der Jahreskalender

Viele Aktivitäten, die wir über das Jahr mit den Kindern und einige auch mit den Eltern durchführen, sind mittlerweile schon eine liebgewonnene Tradition geworden, die wir in unserem Jahreskalender zusammengestellt haben.

Frühling: Osterfeier
 Sportfest / Kindertag

Sommer: Regenbogen-Cup

ClaB-Sommerlauf
Erlebnisfahrt für Vorschulkinder
Zuckertüten-Fest
Elternversammlung
Kennenlern-Fest mit allen Kindern

Herbst: Herbstwoche
Lampionumzug aller Stahnsdorfer Kitas auf dem Dorfplatz

Winter: Adventsmarkt
Lebendiger Adventskalender
Weihnachtsfeier
Fasching

5. Formen der Zusammenarbeit

5.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die gute Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen/ Erziehern ist die Basis für eine gelingende Betreuung der Kinder. Für das gegenseitige Vertrauen, Transparenz und Akzeptanz sind das Aufnahmegespräch, die Eingewöhnungsgespräche und die regelmäßig stattfindenden Entwicklungsgespräche erforderlich.

Eltern sind in der Kita willkommen und können unseren Alltag in der Eingewöhnungsphase und an aktuellen Wanddokumentationen kennenlernen. Viele weitere Informationen zum Kitaalltag erhalten unsere Eltern durch „Tür- und Angelgespräche“, Elternabende und schriftliche Infos an der Elterntafel.

Die Entwicklungsgespräche finden 1x jährlich um den Geburtstag des Kindes statt. Die Entwicklungsgespräche werden durch die Erzieherinnen/ Erzieher vorbereitet und orientieren sich an den Meilensteinen der Entwicklung des Kindes. Alle zwei Jahre wird der Kita-Ausschuss gewählt, der aus der Vertretung der Eltern, der Erzieherinnen und Erzieher sowie dem Träger der Kita besteht. Der Kita-Ausschuss beschließt über die pädagogischen und organisatorischen Angelegenheiten der Kindertagesstätte, insbesondere über die pädagogische Konzeption.

Treten doch mal Sorgen und Nöte auf, stehen sowohl die Leiterin der Einrichtung als auch alle Erzieherinnen und Erzieher gern als Ansprechpartner zur Verfügung. Aber auch die Elternvertretung hat ein offenes Ohr. Gern kann auch der Kummerkasten neben dem Leiterbüro genutzt werden. Die Elternvertreterinnen im Kita-Ausschuss sind über die E-Mail-Adresse: kita-eltern-regenbogenland@web.de zu erreichen.

5.2 Förderverein der Kita

Ein wichtiger und verlässlicher Partner unserer Kita ist unser Förderverein, mit dem eine jahrlange vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht. Mit der aktiven Hilfe des Fördervereins konnten schon viele tolle Vorhaben realisiert werden. Zuletzt der neue Wasserspielplatz und das Kleinspielfeld. Zwei Mal im Jahr organisiert der Förderverein einen Babybasar. Im Sommer findet das traditionelle Sommerfest statt. Nähere Informationen zum Förderverein finden sich im Internet auf der website: <http://foerderverein-regenbogenland.de/> .

5.3 Zusammenarbeit mit dem RSV

Schon mehrere Jahre nutzen wir für unser traditionelles Sportfest den großen schönen Sportplatz des RSV in der Heinrich-Zille-Straße. Um unser Bewegungskonzept fachlich und kompetent begleiten zu lassen, haben wir mit dem RSV seit 2016 einen Kooperationsvertrag.

Um gemeinsam mit der Trainerin des RSV Sport und Bewegung trainieren zu können, sind die Kinder unserer Kita Mitglied im RSV.

Jede Gruppe erhält dann die Möglichkeit gemeinsam 1x wöchentlich sich sportlich aktiv zu bewegen. Dazu kann die große Indoor- Spielfläche des benachbarten Zillehortes genutzt werden oder auch die Kleinspielfläche auf unserem Gelände. Hier können die Kinder unter Anleitung verschiedene sportliche Erfahrungen sammeln.

5.4 Kooperation mit den Schulen

Zwischen der Grundschule „Heinrich Zille“ und der Lindenhof Grundschule und unserer Kita existieren Kooperationsverträge, die eine gute Zusammenarbeit regeln. Wichtige Punkte dieser Vereinbarung sind:

- ➔ Kennenlernen der Schulgebäude durch unterschiedliche Veranstaltungen und Besuche mit den Erzieherinnen und Erziehern

- ➔ Kennenlernen unterschiedlicher Lernmethoden durch die Kooperationslehrer
- ➔ Die Lehrer besuchen die Kinder in vertrauter Kitaumgebung
- ➔ Spiel- und Lernnachmittage werden von den Schulen angeboten
- ➔ In einer Elternversammlung stellen sich die Schulen und Horte in der Kita vor

5.5 Andere Institutionen

Des Weiteren arbeiten wir eng mit folgenden Institutionen zusammen:

- Jugend- und Familienzentrum „ClaB“ Stahnsdorf
- Gemeindebibliothek Stahnsdorf
- Freiwillige Feuerwehr Stahnsdorf
- Akademie der 2. Lebenshälfte - Vorlese-Omi
- Jugendamt Potsdam-Mittelmark
- Gesundheitsamt Potsdam-Mittelmark

6. Schlusswort

Die Konzeption der Kita „Im Regenbogenland“ wird regelmäßig fortgeschrieben und aktualisiert.

Sie ist unsere Arbeitsgrundlage und soll unseren Eltern als Orientierung dienen. Diese Konzeption sichert die Qualität in unserer Einrichtung.

Beschluss im Kita-Ausschuss, Stahnsdorf den 15.10.2018.